

Dänemark

Exporte gehen zurück

Von [Redaktion fleischwirtschaft.de](https://www.fleischwirtschaft.de)

Donnerstag, 11. April 2024



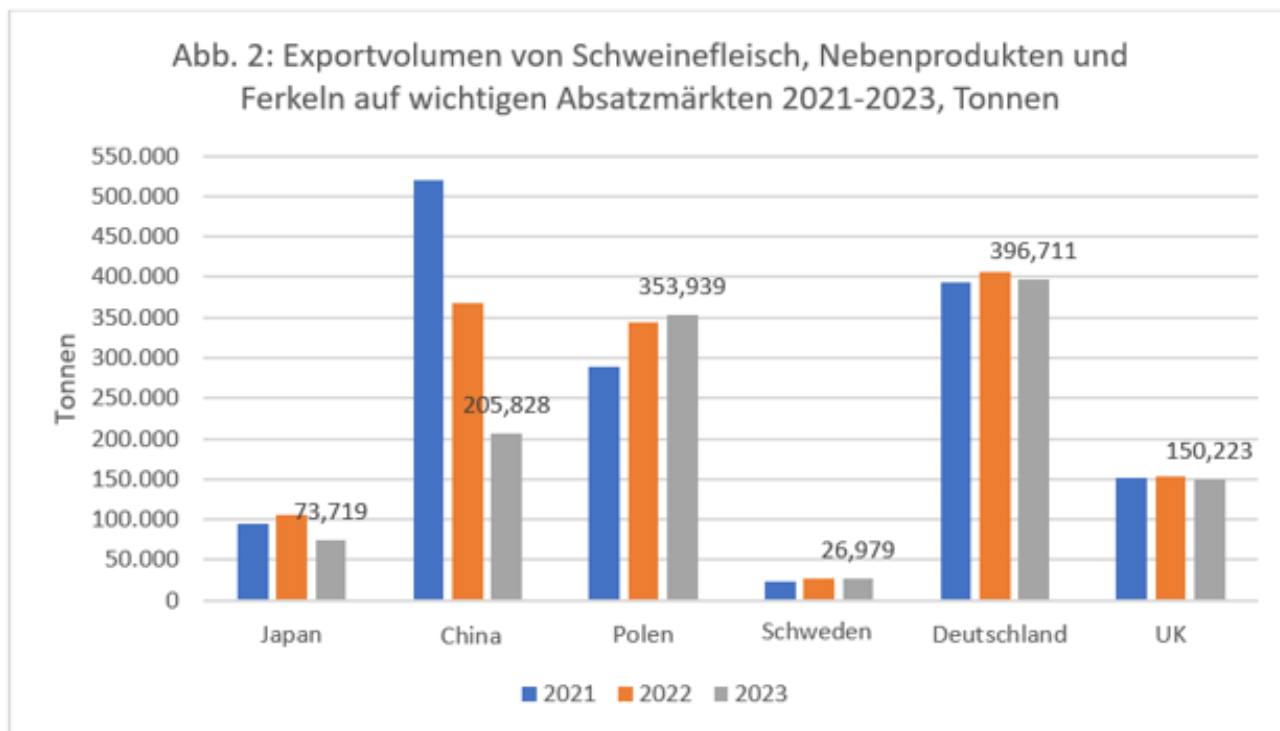
KOPENHAGEN Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Abnehmer von dänischem Schweinefleisch. Polen hat die Schweinefleisch-Einfuhren aus Dänemark in den letzten Jahren deutlich ausgebaut. Die Exporte nach China sind dagegen zurückgegangen.

Dänisches Schweinefleisch ist rund um den Globus gefragt. Die Branche liefert ihre Produkte an Kunden in mehr als 130 Ländern. Allerdings gehen die Ausfuhrmengen seit geraumer Zeit etwas zurück. Laut dem Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft ([Landbrug & Fødevarer, L&F](#)) hat der dänische Schweinesektor im vergangenen Jahr knapp 1,7 Mio. Tonnen Schweinefleisch inklusive Nebenprodukte und Fleischwaren sowie lebende Schweine exportiert. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Minus von rund 250.000 Tonnen. Auf der anderen Seite ist der Exporterlös 2023 aufgrund der höheren Verkaufspreise auf umgerechnet mehr als 5,1 Mrd. Euro gestiegen.

Im Ländervergleich hat Deutschland nach wie vor die Nase vorn. Nach Angaben von L&F hat das Nachbarland im vergangenen Jahr knapp 397.000 Tonnen Schweinefleisch inklusive Nebenprodukten und Fleischwaren sowie lebenden Schweine an deutsche Kunden geliefert. Das sind zwar knapp 9.800 Tonnen weniger als im Vorjahr, aber im Export-Ranking liegt Deutschland nach wie vor auf Platz eins. Der Erlös im Geschäft mit der Bundesrepublik hat wegen der gestiegenen Preise um umgerechnet 343 Mio. Euro auf 1,17 Mrd. Euro zugelegt.

China-Geschäft weiter auf Talfahrt

Polen hat die Schweinefleisch-Einfuhren aus Dänemark in den letzten Jahren deutlich ausgebaut. Auch 2023 zeigt die Kurve nach oben. Die Lieferungen nach Polen sind um rund 10.000 Tonnen auf 354.000 Tonnen gestiegen. Damit belegt Polen im Export-Ranking den zweiten Platz. Der Erlös im Geschäft mit Polen beläuft sich auf umgerechnet knapp eine Milliarde Euro – ein stattlicher Zuwachs von 395 Mio. Euro.



Das China-Geschäft befindet sich dagegen weiter auf Talfahrt: 205.800 Tonnen Ware hat der dänische Schweinesektor 2023 in die Volksrepublik geliefert. Das sind 163.000 Tonnen weniger als ein Jahr zuvor. Wertmäßig verzeichnet der dänische Schweinesektor einen Rückgang von fast 50 Prozent auf umgerechnet 452 Mio. Euro. Auf einem weitestgehend stabilen Niveau befinden sich die Schweinefleisch-Exporte nach Schweden und Großbritannien. Im vergangenen Jahr hat die Branche knapp 27.000 Tonnen Ware nach Schweden und 150.000 Tonnen ins Vereinigte Königreich geliefert.

Dänemark verkauft mehr Ferkel

Laut **Eurostat**, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, sind die Schweineschlachtungen in allen EU-Ländern 2023 zurückgegangen. Im Durchschnitt beläuft sich das Minus auf sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr. Am geringsten fiel der Rückgang mit 1,9 Prozent in Polen aus, am stärksten in Dänemark, wo die Schlachtungen um 18,7 Prozent rückläufig waren.

„Die Tatsache, dass die dänischen Schlachtungen deutlich stärker zurückgingen als im EU-Durchschnitt, ist ausschließlich auf den zunehmenden dänischen Export von Ferkeln zurückzuführen“, erklärt Karsten Flemin, Marktanalyst im Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft (Landbrug & Fødevarer, **L&F**). Er geht davon aus, dass sich die Gesamtzahl der Schweineschlachtungen in der Europäischen Union im ersten Halbjahr 2024 auf dem Niveau von 2023 bewegen wird. In der zweiten Jahreshälfte rechnet der Marktanalyst dann mit einer leichten Steigerung. „Eine leicht steigende EU-Schweineproduktion kann natürlich in der zweiten Jahreshälfte die Preise auf dem europäischen Markt etwas unter Druck setzen. Andererseits könnten sich aber auch etwas bessere Möglichkeiten für Ausfuhren aus der EU ergeben, da sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in China im weiteren Verlauf des Jahres mit rückläufigen Schlachtungen zu rechnen ist“, so die Einschätzung von Karsten Flemin.

Quelle: fleischwirtschaft.de; L&F